



«Tag der Milch» der Schweizer Milchproduzenten vom 22. April 2017

Engagierte Strickhof-Lernende

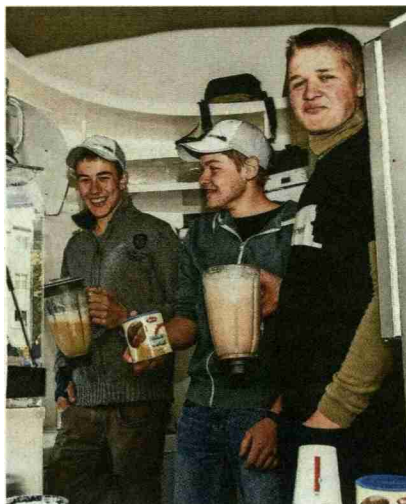


Diese Strickhof-Lernenden Landwirt/-in zeigten in Uster vollen Einsatz. Bild: Strickhof

Am «Tag der Milch» schenkten die angehenden Landwirtinnen und Landwirte des Strickhofs zahlreichen Passanten Milchshakes aus. Damit und mit weiteren Attraktionen betrieben sie gekonnt beste Imagepflege für die Schweizer Milchproduzenten.

Die fast haushohe Milchkanne auf dem Postplatz in Bassersdorf war nicht zu übersehen. Und wer am letzten Samstag sich die Mühe nahm, die Milchkanne aus der Nähe zu begutachten, wurde belohnt: Lernende vom Strickhof servierten den Passanten Milchshakes. Wählen konnten sie zwischen den Geschmacksrichtungen Vanille, Erdbeer, Ovomaltine oder Kaffee. «Die Lernenden sind sehr motiviert», freute sich Jakob Wickli, Tierhaltungslehrer und Klassenlehrer einer der mehreren Klassen im ersten Lehrjahr am Strickhof. «Sie gehen gut auf die Leute zu». Der «Tag der Milch», den die Schweizer Milchproduzenten (SMP) regelmässig in der zweiten Hälfte April schweizweit

organisieren, hatte am 22. April für die Lernenden bereits frühmorgens begonnen. Denn zuerst mussten sie ihre Milchbar einrichten und ihren Auftritt



Drei Strickhof-Lernende Landwirt am Standort in Bassersdorf: Was darf es sein, ein Milch-Shake mit Kaffee- oder Ovomaltine-Geschmack? Bild: Strickhof

in der Fussgängerzone schön herrichten mit einem Glücksrad, den dazuge-

hörenden Sofort-Preisen sowie Werbematerialien des SMP.

Dann galt es, alles vorzubereiten, um aus der frisch pasteurisierten Vollmilch im Mixer schnell Milchshakes herstellen zu können. Auch auf die beiden Kälber, gut platziert neben der Milchbar als Attraktion für die kleinen Besucher, mussten sie achtgeben.

Milch ist gut und gesund

«Ziel des Anlasses ist es, einem breiten Publikum zu zeigen, dass Milch gut und gesund ist», erklärte Andreas Landolt. Der Tierhaltungs- und Klassenlehrer hatte den Auftritt der Lernenden am zweiten Milch-Tag-Standort in Uster organisiert und war dafür verantwortlich. Weiter erläuterte er: «Es ist uns sehr wichtig, dass die Landwirte bereits während der Grundausbildung nicht nur die Produktion, sondern auch die Vermarktung ihrer Lebensmittel und den Kontakt zu den Kunden kennenlernen. Sie sollen erleben können, dass mit einer guten Präsentation und Kundennähe sehr gute Imagebildung für die gesamte Landwirtschaft erreicht werden kann.» Andreas Landolt und seine Lernenden diskutierten mit den Passanten nicht nur Fragen zur Milch, sondern auch generell Fragen rund um die Landwirtschaft.

Milchkonsum leicht rückläufig

Dass es nötig ist, Milch einer breiten Bevölkerungsschicht als gesundes Lebensmittel beliebt zu machen, zeigt die Tatsache, dass der Pro-Kopf-Konsum von Milch in der Schweiz leicht rückläufig ist: Tranken die Schweizer 2013 noch knapp 65 Liter pro Kopf, so waren es 2015 nur noch 59 Liter. Wobei zu er-

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'934
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 5
Fläche: 45'365 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65148024
Ausschnitt Seite: 2/2

wähnen ist, dass die Schweizer damit im internationalen Vergleich immer noch *Spitze-reiter sind* – *allein Neuseeland* schlägt die Schweiz mit einem Verbrauch von 108 Litern! Rechnet man Joghurt und weitere Milchprodukte wie Butter und Käse mit ein, so konsumieren die Schweizer im Jahr durchschnittlich gegen 400 Kilogramm Frischmilch. Ein Fünftel des Milchkonsums macht die Trinkmilch aus. Pro Tag und Nase gibt dies im Durchschnitt fast zwei Deziliter. Am «Tag der Milch» in Uster schenkten die Lernenden vom Strick-

hof 700 Becher Milchshakes an die Passanten und Passantinnen aus.

Die Milch stammte vom Birkenhof in Uster. Auch in Bassersdorf kamen die Milchshakes so gut an, dass Jakob Wickli Nachschub bei Familie Joost vom Hof Vorbuchen in Bassersdorf holen musste.

Beide Strickhof-Lehrer zeigten sich am Abend des 22. Aprils sehr zufrieden mit der Werbeaktion ihrer Lernenden zugunsten der Milch – und zwar nicht nur wegen des sonnigen Wetters! ☺ Brigitte Weidmann, Strickhof